

## **Lese-Rechtschreibstörung (LRS) oder Dyslexie**

### **Was ist eine LRS?**

Rund 5% der Kinder und Jugendlichen haben eine Lese-Rechtschreibstörung. Darunter versteht man eine Lernstörung mit verschiedenen Ursachen. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler haben grosse Probleme beim Lesen und Schreiben lernen. Intelligenz, Unterricht oder Förderung der Eltern spielen keine Rolle. Weitere 10-12 % der Schülerinnen und Schüler haben eine Lese-Rechtschreibschwäche. Die Lese- und Schreibprobleme sind dann nicht so stark ausgeprägt.

### **Was sind die Ursachen?**

Meist gibt es verschiedene Gründe: Erbfaktoren, Wahrnehmung (Verarbeitung des Sehens und des Hörens), Gedächtnis, Lernprobleme, ungünstige Bedingungen in der Schule oder zu Hause. Viele Kinder hatten eine auffällige Sprachentwicklung.

### **Wie erkennt man eine LRS?**

Das Lesen- und Schreiben lernen ist sehr schwierig und entwickelt sich stark verzögert. Folgende Anzeichen können auftreten:

#### **Lesen**

- Langsames Lesetempo, stockendes Lesen von Buchstaben, Silben, Wörtern, Texten
- Buchstaben werden vertauscht oder ausgelassen
- Wörter werden falsch gelesen oder weggelassen
- Das Kind versteht nicht gut, was es gelesen hat

#### **Schreiben**

- Viele Fehler beim Schreiben und oft auch beim Abschreiben
- Wörter werden immer wieder falsch geschrieben, auch wenn sie geübt worden sind
- Buchstaben werden ausgelassen, verdreht geschrieben, verwechselt
- Die Wörter werden aneinander geschrieben oder aufgeteilt
- Sätze haben keine Punkte und Kommas. Texte sind schwer verständlich, es fehlen Wörter, Satzteile

### **Wie stellt man eine LRS fest?**

Die Logopädie und psychologische Fachpersonen bspw. Schulpsychologen und Schulpsychologinnen können Lese-Rechtschreibprobleme abklären. Im Kanton Aargau ist als erste Anlaufstelle für Lese-Rechtschreibprobleme die Logopädie bestimmt. Bei einer Abklärung werden Tests durchgeführt und mit den Eltern ein Gespräch geführt. Der Stand der Lese- und Schreibentwicklung, der Wahrnehmung und des Gedächtnisses kann damit festgestellt werden. Möglich sind auch weitere Abklärungen bei anderen Fachstellen, um die Ursache der Lese- und Schreibprobleme zu erkennen. Die Informationen der Eltern und der Lehrpersonen sind sehr wichtig für die Feststellung einer LRS.

Liegt eine Lese-Rechtschreibstörung vor, wird besprochen, welche Unterstützung sinnvoll ist. Das kann eine LRS-Therapie sein bei einer Logopädin. Vielleicht hilft eine Beratung der Eltern oder eine gezielte Förderung des Kindes in der Schule.

### **Wie lange dauert eine LRS –Therapie?**

Eine Therapie dauert ein halbes Jahr bis mehrere Jahre. Bei Lese-Rechtschreibschwächen genügen manchmal regelmässige Kontrollen und Beratungen. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagog\*innen ist sehr wichtig.

### **Was sind die Ziele einer LRS-Therapie?**

Mit spielerischen Übungen, Trainings und regelmässigen kurzen Hausaufgaben lernt ein Kind je nach Alter und Schwierigkeit, Buchstaben den Lauten zuzuordnen, sein Lesetempo zu steigern, das Lese-Verständnis zu verbessern, einfache Wörter vollständig zu schreiben oder Sätze und Texte aufs Papier zu bringen. Das Kind braucht kleinschrittige Ziele und motivierende Lern-Erfolge. Oft kann eine LRS nicht überwunden werden. Darum ist es auch wichtig, dass Eltern und Kind lernen, mit den Schwierigkeiten umzugehen. Die Schule kann durch Anpassungen der Prüfungen und Hausaufgaben auf die Lernprobleme des Kindes eingehen (z. B. mehr Zeit oder Pausen in der Prüfung). In seltenen Fällen kann der Schulpsychologische Dienst einen formalen Nachteilsausgleich sprechen. Mehr Infos unter [Kanton Aargau Schulportal - Nachteilsausgleich \(schulen-aargau.ch\)](http://Kanton.Aargau.Schulportal-Nachteilsausgleich(schulen-aargau.ch))

Weitere Infos über LRS: [www.verband-dyslexie.ch](http://www.verband-dyslexie.ch)